



Quartalsmitteilung Januar bis September 2023

SOLUTIONS FOR A WORLD ON THE MOVE

Umsatz
1.734,5 Mio. EUR

Operatives EBIT
38,4 Mio. EUR

Operative EBIT-Rendite
2,2 %

EK-Quote
20,2 %

Ergebnis nach Steuern
1,4 Mio. EUR

Free Cashflow
44,3 Mio. EUR

EBIT
30,5 Mio. EUR

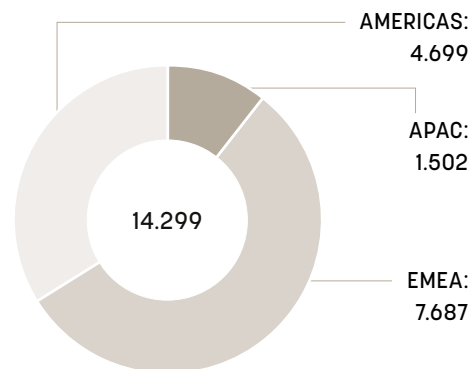
Investitionen
58,6 Mio. EUR

Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG mit Sitz in Ursensollen ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Für die globale Automobilindustrie entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Interieur- und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten. Für Lkw, Bahnen, Busse und Offroad-Fahrzeuge ist GRAMMER Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen. Aktuell beschäftigt die GRAMMER AG rund 14.300 Mitarbeiter:innen in 19 Ländern weltweit, der Umsatz lag im Jahr 2022 bei rund 2,2 Milliarden Euro. Die GRAMMER Aktie ist im Prime Standard notiert und wird an den Börsen München und Frankfurt sowie über das elektronische Handelssystem Xetra gehandelt.

Mitarbeiter:innen nach Regionen¹

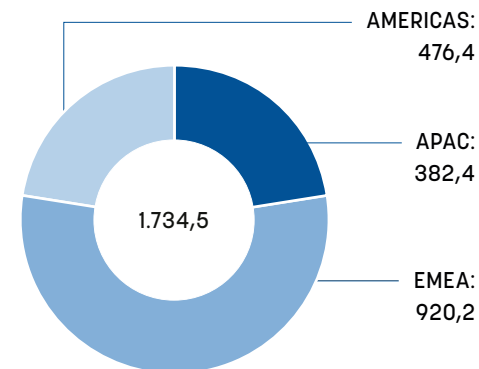
Anzahl Jahresdurchschnitt



¹ Im Durchschnitt waren im Bereich Central Services 411 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Umsatz nach Regionen²

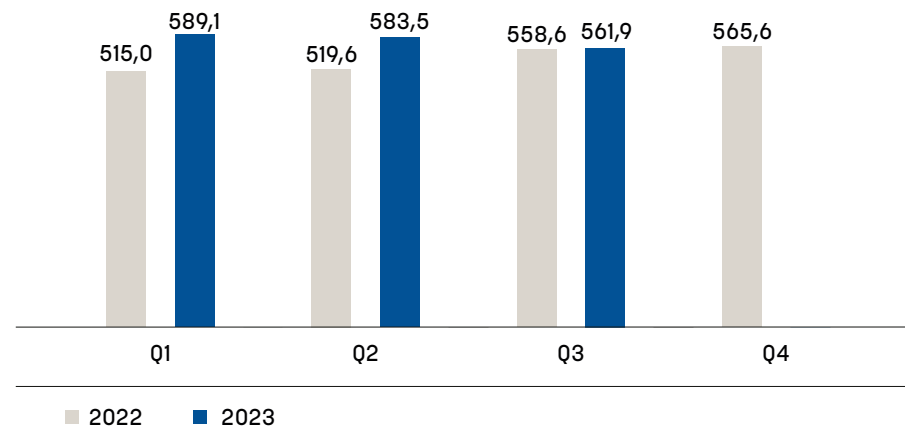
in Mio. EUR



² Der Konsolidierungseffekt des Umsatzes zwischen den Regionen beträgt 44,5 Mio. EUR.

Umsatz nach Quartalen

in Mio. EUR



Operatives EBIT der Regionen



Überblick über die Geschäftsentwicklung

- Trotz sinkender Inflation und – angesichts globaler Krisen – erstaunlich resilienter wirtschaftlicher Entwicklung, weltweit weiterhin nur unterdurchschnittliches Wachstum; während die Region Nord-Amerika positiv überzeugt, wird für Europa und Asien ein schwächeres Wachstum prognostiziert
- Die GRAMMER AG verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 eine deutlich über dem Vorjahresniveau liegende Ergebnisentwicklung; dabei konnten alle drei Regionen ihr Ergebnis verbessern
- Das EBIT stieg im Neunmonatszeitraum 2023 deutlich auf 30,5 Mio. EUR (01–09 2022: 2,5 Mio. EUR); beim operativen EBIT verzeichnete GRAMMER einen noch signifikanteren Anstieg auf 38,4 Mio. EUR (01–09 2022: 1,9 Mio. EUR) mit einer operativen EBIT-Rendite von 2,2 % (01–09 2022: 0,1 %)
- Der Umsatz der GRAMMER Gruppe entwickelte sich im Berichtszeitraum ebenfalls positiv und stieg um 8,9 % auf 1.734,5 Mio. EUR (01–09 2022: 1.593,2 Mio. EUR); sowohl die Division Automotive als auch die Division Commercial Vehicles verzeichneten mit 10,5 % bzw. 5,9 % jeweils deutliche Umsatzanstiege
- Mit Blick auf die Regionen verbesserten sich die Ergebnisse insbesondere in APAC, nachdem die Region im Vorjahr noch stark von COVID-19-bedingten Lockdowns in China, hohen Frachtkosten in Japan und Anlaufkosten für neue Werke belastet gewesen war; der Umsatz nahm im Berichtszeitraum um 25,0 % auf 382,4 Mio. EUR (01–09 2022: 305,8 Mio. EUR) und das operative EBIT um 27,1 % auf 43,2 Mio. EUR (01–09 2022: 34,0 Mio. EUR) zu
- Die Region EMEA entwickelte sich ebenfalls positiv und verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 einen Umsatzanstieg von 8,3 % auf 920,2 Mio. EUR (01–09 2022: 849,4 Mio. EUR); das operative EBIT verbesserte sich dabei überproportional um 29,6 % auf 49,5 Mio. EUR (01–09 2022: 38,2 Mio. EUR)
- Die Region AMERICAS erzielte mit 476,4 Mio. EUR einen Umsatz leicht unter Vorjahresniveau (01–09 2022: 492,4 Mio. EUR); das operative EBIT verbesserte sich zwar auf –34,2 Mio. EUR (01–09 2022: –51,3 Mio. EUR), blieb damit allerdings hinter der geplanten Erholung, zum Teil aufgrund der hinter den Erwartungen gebliebenen Kundenabrufen
- Ausblick 2023 bestätigt: Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die GRAMMER Gruppe aufgrund der weiter bestehenden gesamtwirtschaftlichen und branchenseitigen Unsicherheiten einen Umsatz auf Vorjahresniveau von rund 2,2 Mrd. EUR; im Hinblick auf das operative EBIT rechnet GRAMMER trotz der bisher unter den Erwartungen gebliebenen Ergebnisse in der Region AMERICAS mit einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr auf rund 70 Mio. EUR
- Wie im Vorjahr rechnet GRAMMER auch im laufenden Jahr wieder mit einem starken vierten Quartal, was auch auf vereinbarte Kundenkompensationen für die anhaltend hohen Energie- und Materialkosten zurückzuführen ist

Inhalt

Dashboard	2	B I Finanzinformationen Januar bis September 2023	17
Überblick über die Geschäftsentwicklung	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
		Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
A I Quartalsmitteilung Januar bis September 2023	5	Konzernbilanz	20
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6	Konzern-Kapitalflussrechnung	22
2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe	8		
3. Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2023	9	Finanzkalender 2024 / Kontakt / Impressum	24
4. Ertragslage der GRAMMER Gruppe	9		
5. Entwicklung der Regionen	11		
6. Vermögens- und Finanzlage	13		
7. Investitionen	14		
8. Cashflow	15		
9. Mitarbeiter:innen	15		
10. Chancen / Risiken	15		
11. Ausblick	16		
12. Zukunftsgerichtete Aussagen	16		

A I Quartalsmitteilung Januar bis September 2023

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner jüngsten Prognose von Oktober 2023 insbesondere vor dem Hintergrund des weiterhin andauernden Kriegs in der Ukraine, der anhaltend hohen Inflation sowie der Folgen der COVID-19-Pandemie von einem deutlich zurückhaltenden Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023 aus. Zwar bewerten die Expert:innen des IWF die Resilienz der Weltwirtschaft als beachtlich – trotz der genannten Herausforderungen gibt es keine globale Rezession – allerdings bleibt das Wachstum schwach und ungleichmäßig, mit wachsenden globalen Unterschieden. Selbst wenn die Gesamtinflation sowie die Kerninflation (bereinigt insbesondere um schwankungsanfällige Preise für Energie und Lebensmittel) in den ersten neun Monaten 2023 allmählich unter Kontrolle gebracht werden konnte, scheint eine vollständige Erholung auf das Wachstumsniveau vor der COVID-19-Pandemie zunehmend außer Reichweite zu sein, insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Für das Jahr 2023 wird mit einem globalen Wachstum von 3,0 % gerechnet.

In der Region EMEA rechnet der IWF mit einem deutlich schwächeren Wachstum von 0,7 % für den Euroraum – ein Rückgang um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Juli-Prognose. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach der aktuellen Prognose um 0,5 % sinken, nachdem der IWF im Juli 2023 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % ausgegangen war.

Hingegen wird in der Region AMERICAS erwartet, dass die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,1 % (+0,3 Prozentpunkte gegenüber Juli) und in Mexiko um 3,2 % (+0,6 Prozentpunkte) steigt. In den USA wirkten sich die Turbulenzen im Bankensektor zu Beginn des aktuellen Jahres negativ auf die Konjunktur aus und führten zu einer Verknappung der Kreditvergabe. Dies konnte allerdings im weiteren Jahresverlauf eingedämmt werden. Darüber hinaus überraschten der stabile Konsum sowie robuste Investitionen positiv.

Für China, den größten Markt der Region APAC, prognostiziert der IWF ein Wachstum von 5,0 % im Jahr 2023. Das bedeutet eine leicht negative Anpassung um 0,2 Prozentpunkte gegenüber Juli. Nachdem die chinesische Wirtschaft nach dem Kurswechsel hinsichtlich der Null-COVID-Politik einen positiven Beitrag zum globalen Wirtschaftswachstum leisten konnte, sorgt die hiesige Immobilienkrise vermehrt für Gegenwind und ein schwächeres Wachstum.

Rahmenbedingungen Automobilbranche

Im Neunmonatszeitraum 2023 wurden laut den von S&P Global Mobility veröffentlichten Marktdaten weltweit 7,8 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum produziert. Absolut betrug das globale Wachstum in den ersten drei Quartalen 2023 rund 4,7 Mio. produzierte Einheiten. Zu dieser positiven Entwicklung trugen vor allem stabilere Lieferketten bei, die dazu führten, dass die Auftragsbestände nun sukzessive abgearbeitet werden können. Darüber hinaus wurden positive Exportzahlen aus China gemeldet. Maßgeblich war allerdings auch ein Basiseffekt aus dem Vorjahreszeitraum, der besonders stark von den Folgen der russischen Invasion in der Ukraine und COVID-19-bedingten Produktionsstillständen in China belastet worden war.

Der Großteil der im Berichtszeitraum produzierten Einheiten entfiel mit 36,2 Mio. auf die Region APAC, was einem Wachstum von 5,5 % gegenüber den ersten neun Monaten 2022 entspricht. Dabei belief sich das Wachstum in China auf 1,6 % oder 0,3 Mio. Einheiten auf 19,3 Mio. produzierte Einheiten. Positiv auf Chinas Produktion wirkten sich die Verlängerung der Steuersenkungen für sogenannte New Energy Vehicles sowie generell starke Exportzahlen aus. Es wird allerdings befürchtet, dass zukünftig das Risiko einer Konjunkturabschwächung, die Abwertung des chinesischen Renminbis und ein schwächerer privater Konsum Druck auf die Produktionszahlen ausüben können.

Die Region EMEA verzeichnete im Neunmonatszeitraum des aktuellen Jahres einen Produktionsanstieg um 12,5 % bzw. 1,7 Mio. Einheiten. In der Region waren der Absatz- und das Produktionsvolumen weiterhin höher als ursprünglich

erwartet, was u. a. auf stabilere Lieferketten zurückzuführen ist. So verbesserte sich die Versorgung mit Halbleitern im Laufe der Monate weiter und kurbelte das Produktionswachstum vor dem Hintergrund einer hohen Nachfrage an.

Für die Region AMERICAS zeigen die Daten von S&P Global Mobility in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 ein Wachstum von 8,9 % bzw. 1,1 Mio. Einheiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch hier trugen vor allem Verbesserungen in den Lieferketten bei, insbesondere bei den japanischen Herstellern in der Region. Zudem haben die Rezessionsängste trotz steigender Zinsen und restriktiverer Kreditbedingungen angesichts der robusten US-Nachfrage, die die Produktion stützt, nachgelassen.

Rahmenbedingungen Commercial Vehicles

Im Bereich der Nutzfahrzeuge geht S&P Global Mobility von einem Anstieg des weltweiten Produktionsvolumens in den ersten neun Monaten 2023 von 12,9 % aus. Wie auch auf dem Pkw-Markt begünstigte insbesondere die Erholung der zuletzt angespannten Lieferketten das Wachstum der Lkw-Produktion. Diese Entwicklung hat unter anderem zur Folge, dass sich – im Vergleich zum starken Preisanstieg im Jahr 2022 – Angebot und Nachfrage im laufenden Jahr gegenüber dem Vorjahr weiter ausbalancieren und sich die Verbraucherpreisinflation infolgedessen weiter abschwächt, was sich positiv auf die industriellen Materialpreise auswirkt.

Die Region AMERICAS verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 gegenüber den anderen Regionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lediglich eine leichte Steigerung der Produktion um 3,9 % bzw. 0,02 Mio. Einheiten. Während die Produktion in Südamerika im Berichtszeitraum aufgrund Unsicherheiten im Zusammenhang mit politischen Instabilitäten sowie einem geringeren Wirtschaftswachstum um 27,5 % zurückging, entwickelte sich Nordamerika mit einem Produktionswachstum von 14,7 % deutlich besser. Hier ließ die Rezessionsangst langsam nach und der starke Auftragseingang sorgte für eine robuste Nachfrage.

In der Region APAC belief sich der Anstieg der Produktion in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 auf 17,6 %. Damit nahmen die produzierten Einheiten im Vorjahresvergleich um rund 0,22 Mio. zu. Getragen wurde das Wachstum insbesondere von China, wo rund 0,15 Mio. Einheiten produziert wurden – ein Anstieg um 22,1 %. Dies ist insbesondere nach wie vor auf die Erholung nach der Aufhebung der Null-COVID-Politik zurückzuführen. Zusätzlich förderten robuste Exportzahlen und eine starke Nachfrage nach Lkw mit alternativen Antrieben die Nachfrage in China. Insgesamt stützen eine starke Inlandsnachfrage sowie Wirtschafts- und Strukturreformen die Produktion in der Region APAC.

Für die Region EMEA vermeldete S&P Global Mobility in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Anstieg der Produktionszahlen von 11,7 %. Die Preise für Rohstoffe lagen hier im Neunmonatszeitraum zwar immer noch auf einem insgesamt hohen Niveau, unterschritten aber die Höchststände aus dem Jahr 2022. Zudem zeigte sich die Nachfrage unerwartet stark.

2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe

Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS GRAMMER Gruppe

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	01-12 2022
Konzernumsatz	1.734,5	1.593,2	2.158,8
Umsatz EMEA	920,2	849,4	1.131,4
Umsatz AMERICAS	476,4	492,4	672,5
Umsatz APAC	382,4	305,8	426,7
Gewinn- und Verlustrechnung			
EBITDA	91,7	68,8	117,4
EBITDA-Rendite (in %)	5,3	4,3	5,4
EBIT	30,5	2,5	-45,0
EBIT-Rendite (in %)	1,8	0,2	-2,1
Operatives EBIT	38,4	1,9	35,5
Operative EBIT-Rendite (in %)	2,2	0,1	1,6
Ergebnis vor Steuern	8,2	-0,3	-62,8
Ergebnis nach Steuern	1,4	-15,7	-78,6

in Mio. EUR

	30.09.2023	30.09.2022	31.12.2022
Bilanz			
Bilanzsumme	1.497,5	1.565,3	1.444,6
Eigenkapital	302,5	395,5	301,1
Eigenkapitalquote (in %)	20,2	25,3	20,8
Nettoverschuldung	406,4	490,4	429,3
Gearing (in %)	134,3	124,0	142,6
	01-09 2023	01-09 2022	01-12 2022
Kapitalflussrechnung			
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	58,6	60,4	91,0
Abschreibungen	61,2	66,3	162,4
Free Cashflow	44,3	-40,8	31,3
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	14.299	14.008	14.044

	30.09.2023	30.09.2022	31.12.2022
Aktienkennzahlen			
Kurs [Xetra-Schlusskurs in EUR]	12,20	8,00	10,55
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	185,9	121,9	160,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,04	-1,03	-5,26

3. Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2023

Der Umsatz der GRAMMER Gruppe lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 bei 1.734,5 Mio. EUR (01–09 2022: 1.593,2 Mio. EUR) und damit 8,9 % bzw. 141,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Währungsbereinigt lag der Umsatz 11,9 % über der Vorjahresperiode. Diese positive Entwicklung resultierte insbesondere aus dem Umsatzwachstum in der Region APAC von 25,0 % auf 382,4 Mio. EUR (01–09 2022: 305,8 Mio. EUR), zu dem insbesondere Serienan- und -hochläufe mit chinesischen OEMs beigetragen haben. Die Region war allerdings im Vorjahr auch noch deutlich von COVID-19-bedingten Lockdowns betroffen gewesen. Die Region EMEA entwickelte sich ebenfalls positiv und verzeichnete einen Umsatz von 920,2 Mio. EUR (01–09 2022: 849,4 Mio. EUR), was einem Zuwachs von 8,3 % entspricht. In der Region AMERICAS belief sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2023 auf 476,4 Mio. EUR (01–09 2022: 492,4 Mio. EUR) und lag damit leicht unter Vorjahresniveau.

In der Quartalsbetrachtung lag der Umsatz der GRAMMER Gruppe im dritten Quartal mit 561,9 Mio. EUR leicht unter dem Niveau der ersten beiden Quartale 2023, allerdings auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q3 2022: 558,6 Mio. EUR). Bereinigt um negative Währungseffekte nahm der Umsatz um 6,5 % auf 594,7 Mio. EUR zu.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der GRAMMER Gruppe erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2023 signifikant auf 30,5 Mio. EUR (01–09 2022: 2,5 Mio. EUR). Das operative EBIT der GRAMMER Gruppe stieg noch deutlicher auf 38,4 Mio. EUR (01–09 2022: 1,9 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 2,2 % (01–09 2022: 0,1 %) entspricht. Der Ergebnisanstieg im Vorjahresvergleich ist vor allem auf den stabileren Geschäftsverlauf in der Region APAC zurückzuführen. Die Region EMEA entwickelte sich wie erwartet ebenfalls positiv. In der Region AMERICAS konnte das Ergebnis ebenfalls verbessert werden,

blieb jedoch im Berichtszeitraum erneut hinter den Erwartungen zurück. Das erwartete Volumenwachstum bei GRAMMERS Kunden blieb aus. Außerdem belasteten Einmalaufwendungen aus Werkschließungen, gefolgt von teuren Maschinentransfers, Produktneuanläufen und dem Anlauf einer neuen Lackieranlage in Mexiko das Ergebnis. Die Streiks in den Werken mehrerer US-Autokonzerne hatten dagegen im dritten Quartal nur geringe Auswirkungen auf GRAMMER. Das operative EBIT wurde neben Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in AMERICAS in Höhe von 3,4 Mio. EUR um negative Wechselkurseffekte von 4,5 Mio. EUR bereinigt.

Positiv wirkte sich im Berichtszeitraum die Weitergabe der inflationsbedingten Kostensteigerungen (Material-, Energie-, Transport- und Lohnkosten), die bereits 2022 mit Kunden vereinbart worden war, auf das Ergebnis aus. Für das vierte Quartal werden weitere Kompensationsvereinbarungen erwartet. Zudem arbeitet das Unternehmen weiterhin intensiv daran, den Turnaround in AMERICAS im Laufe des Jahres 2024 zu schaffen.

Aus Quartalsicht verzeichnete GRAMMER im dritten Quartal eine unter dem Vorjahresniveau liegende Ergebnisentwicklung. Demnach lag das EBIT mit 12,0 Mio. EUR (Q3 2022: 15,0 Mio. EUR) und einer EBIT-Marge von 2,1 % sowie das operative EBIT mit 11,5 Mio. EUR (Q3 2022: 14,2 Mio. EUR) und einer operativen EBIT-Marge von 2,0 % unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis im dritten Quartal des Vorjahres beinhaltet einige Nachholeffekte aus abgeschlossenen Inflationskompensationen mit Kunden, die in diesem Jahr bereits im ersten Halbjahr das Ergebnis positiv beeinflussten.

Mit Blick auf das verbleibende vierte Quartal rechnet die GRAMMER Gruppe – wie im Vorjahr – mit einer deutlich positiven Entwicklung.

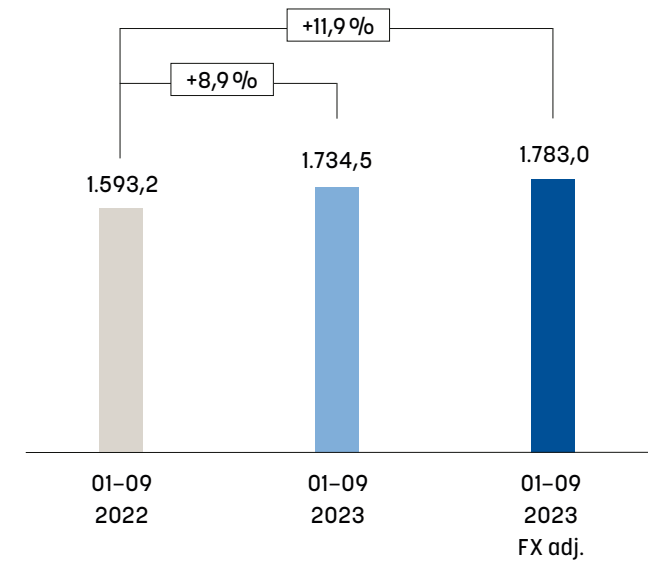
4. Ertragslage der GRAMMER Gruppe

Umsatz der GRAMMER Gruppe

In den ersten neun Monaten 2023 lag der Konzernumsatz der GRAMMER AG bei 1.734,5 Mio. EUR (01–09 2022: 1.593,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 8,9 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Die Umsatzentwicklung resultierte insbesondere aus dem Wachstum in den Regionen EMEA um 8,3 % auf 920,2 Mio. EUR (01–09 2022: 849,4 Mio. EUR) und APAC um 25,0 % auf 382,4 Mio. EUR (01–09 2022: 305,8 Mio. EUR), wo der Umsatz im Vorjahr noch deutlich von COVID-19-bedingten Lockdowns betroffen war. In der Region AMERICAS lag der Umsatz mit 476,4 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (01–09 2022: 492,4 Mio. EUR).

Ebenso trugen beide Divisionen zur Umsatzsteigerung bei. Die Division Automotive erzielte eine Steigerung der Erlöse um 10,5 % auf 1.127,7 Mio. EUR, die Commercial-Vehicles-Division wuchs um 5,9 % auf 606,8 Mio. EUR.

Umsatzentwicklung GRAMMER Gruppe (inkl. Währungsbereinigung) in Mio. EUR



Ergebnis der GRAMMER Gruppe

Das EBIT der GRAMMER Gruppe belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 30,5 Mio. EUR (01–09 2022: 2,5 Mio. EUR). Dabei konnte das Ergebnis in allen drei Regionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden: In der Region APAC belief sich das EBIT in dem Neunmonatszeitraum auf 42,9 Mio. EUR (01–09 2022: 32,6 Mio. EUR) und in EMEA auf 46,2 Mio. EUR (01–09 2022: 39,3 Mio. EUR). In AMERICAS lag das EBIT bei –38,7 Mio. EUR nach –51,2 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2022. Damit konnten insbesondere in APAC in den ersten neun Monaten 2023 wieder stabile Ergebnisse erzielt werden, nachdem COVID-19-bedingte Lockdowns in China, hohe Frachtkosten in Japan und Anlaufkosten für neue Werke die Region im Vorjahr noch stark belastet hatten.

Das operative EBIT der Gruppe lag mit 38,4 Mio. EUR und 2,2 % operativer EBIT-Rendite (01–09 2022: 1,9 Mio. EUR und 0,1 % operative EBIT-Rendite) ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau. Das operative EBIT wurde um Restrukturierungsaufwendungen in AMERICAS in Höhe von 3,4 Mio. EUR und negative Währungseffekte in Höhe von 4,5 Mio. EUR bereinigt.

Das Finanzergebnis der GRAMMER Gruppe in Höhe von –22,3 Mio. EUR (01–09 2022: –2,8 Mio. EUR) ist vor allem durch höhere Finanzaufwendungen insbesondere infolge gestiegener Zinsen geprägt. Außerdem führten Kursschwankungen der Tschechischen Krone, des Brasilianischen Reals, des Japanischen Yens und des US-Dollars in den ersten drei Quartalen 2023 zu einem niedrigeren Gewinn aus der Fremdwährungsbewertung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Berichtszeitraum wurde ein Steueraufwand von 6,8 Mio. EUR (01–09 2022: Steueraufwand von 15,4 Mio. EUR) ausgewiesen bei einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 8,2 Mio. EUR (01–09 2022: –0,3 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf den Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge bei der Tax Group in den USA zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern lag im Neunmonatszeitraum 2023 damit bei 1,4 Mio. EUR (01–09 2022: –15,7 Mio. EUR).

Umsatzentwicklung nach Regionen und Divisionen

in Mio. EUR

	GRAMMER Gruppe			EMEA			AMERICAS			APAC		
	01–09 2023	01–09 2022	Veränderung	01–09 2023	01–09 2022	Veränderung	01–09 2023	01–09 2022	Veränderung	01–09 2023	01–09 2022	Veränderung
Automotive	1.127,7	1.020,2	10,5 %	486,5	433,9	12,1 %	384,0	393,2	–2,3 %	269,5	204,2	32,0 %
Commercial Vehicles	606,8	573,0	5,9 %	433,7	415,5	4,4 %	92,4	99,2	–6,9 %	112,9	101,6	11,1 %
Umsatzerlöse	1.734,5	1.593,2	8,9 %	920,2	849,4	8,3 %	476,4	492,4	–3,2 %	382,4	305,8	25,0 %

Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung GRAMMER Gruppe

in TEUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.734.496	1.593.200	141.296
Kosten der Umsatzerlöse	-1.552.621	-1.475.621	-77.000
Bruttoergebnis vom Umsatz	181.875	117.579	64.296
Vertriebskosten	-23.869	-22.029	-1.840
Verwaltungskosten	-140.555	-118.775	-21.780
Sonstige betriebliche Erträge	13.065	25.729	-12.664
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.516	2.504	28.012
Finanzergebnis	-22.289	-2.759	-19.530
Ergebnis vor Steuern	8.227	-255	8.482
Ertragsteuern	-6.792	-15.445	8.653
Ergebnis nach Steuern	1.435	-15.700	17.135

Herleitung operatives EBIT

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
EBIT	30,5	2,5	28,0
Währungseffekte	4,5	-2,7	7,2
Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen	0,0	2,1	-2,1
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen	3,4	0,0	3,4
Operatives EBIT	38,4	1,9	36,5

5. Entwicklung der Regionen

EMEA

In EMEA verzeichnete GRAMMER in den ersten neun Monaten 2023 einen Umsatz von 920,2 Mio. EUR (01-09 2022: 849,4 Mio. EUR) – ein Anstieg von 8,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Nach einem starken ersten Halbjahr kam es saisonal bedingt und infolge von Problemen in der Lieferkette, u. a. aufgrund der Überschwemmungen in Slowenien, auf Quartals-ebene zu einem Rückgang auf 280,4 Mio. EUR (Q3 2022: 272,4 Mio. EUR) gegenüber 328,5 Mio. EUR in Q1 2023 und 311,3 Mio. EUR in Q2 2023. Der Umsatz in der Division Commercial Vehicles trug hierzu mit einem Wachstum von 4,4 % auf 433,7 Mio. EUR (01-09 2022: 415,5 Mio. EUR) bei. Die Division Automotive wuchs im gleichen Zeitraum um 12,1 % auf 486,5 Mio. EUR (01-09 2022: 433,9 Mio. EUR).

Das EBIT in der Region EMEA erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 46,2 Mio. EUR (01-09 2022: 39,3 Mio. EUR). Die EBIT-Rendite lag bei 5,0 % (01-09 2022: 4,6 %). In den ersten drei Quartalen trugen insbesondere die positiven Volumeneffekte sowie die bereits im Vorjahr erzielten Vereinbarungen mit Kunden zur Weitergabe der inflationsbedingten Kostensteigerungen maßgeblich zur Ergebnisentwicklung bei. Gleichzeitig belasteten herausfordernde Neuanläufe sowie die bereits genannten Störungen der Lieferketten die operative Performance.

Das operative EBIT erhöhte sich ebenfalls auf 49,5 Mio. EUR (01-09 2022: 38,2 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite stieg entsprechend auf 5,4 % (01-09 2022: 4,5 %). Das operative EBIT wurde um negative Währungseffekte in Höhe von 3,3 Mio. EUR bereinigt.

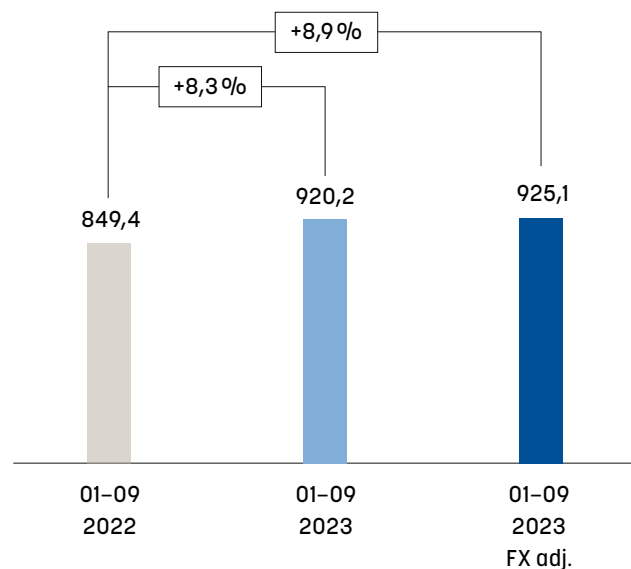
Kennzahlen EMEA

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
Umsatz	920,2	849,4	70,8
EBIT	46,2	39,3	6,9
EBIT-Rendite (in %)	5,0	4,6	0,4 %-Punkte
Operatives EBIT	49,5	38,2	11,3
Operative EBIT-Rendite (in %)	5,4	4,5	0,9 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	23,6	20,9	2,7
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	7.687	7.387	300

Umsatzentwicklung EMEA (inkl. Währungsberichtigung)

in Mio. EUR



AMERICAS

Der Umsatz in der Region AMERICAS ging in den ersten neun Monaten 2023 leicht um 3,2 % auf 476,4 Mio. EUR zurück (01-09 2022: 492,4 Mio. EUR). Dieser Umsatzrückgang in Höhe von 16 Mio. EUR ist vor allem auf eine geringere Nachfrage in der Division Commercial Vehicles zurückzuführen, wobei Brasilien einen Großteil des Umsatzrückgangs ausmachte. In der Division Automotive sank der Umsatz um 2,3 % auf 384,0 Mio. EUR (01-09 2022: 393,2 Mio. EUR) und in der Division Commercial Vehicles um 6,9 % auf 92,4 Mio. EUR (01-09 2022: 99,2 Mio. EUR). In der Quartalsbetrachtung sank der Umsatz in der Region AMERICAS im dritten Quartal 2023 um 9,1 % auf 158,5 Mio. EUR (Q3 2022: 174,4 Mio. EUR).

Das EBIT in der Region AMERICAS verbesserte sich und lag in den ersten neun Monaten bei -38,7 Mio. EUR (01-09 2022: -51,2 Mio. EUR), blieb jedoch im Berichtszeitraum erneut hinter den Erwartungen zurück. Neben geringeren Volumina und zwei Werksschließungen, beeinflussten eine Verlagerung sowie Neuanläufe der Serienproduktion und der Anlauf einer neuen Lackieranlage in Mexiko das Ergebnis negativ. Insgesamt wurde das Ergebnis durch einmalige Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 3,4 Mio. EUR belastet. Die EBIT-Marge verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -8,1 % (01-09 2022: -10,4 %). Das operative EBIT – bereinigt um Kosten für die Restrukturierungsmaßnahmen und negative Währungseffekte in Höhe von 1,1 Mio. EUR – lag in den ersten drei Quartalen 2023 bei -34,2 Mio. EUR (01-09 2022: -51,3 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge belief sich dementsprechend auf -7,2 % (01-09 2022: -10,4 %).

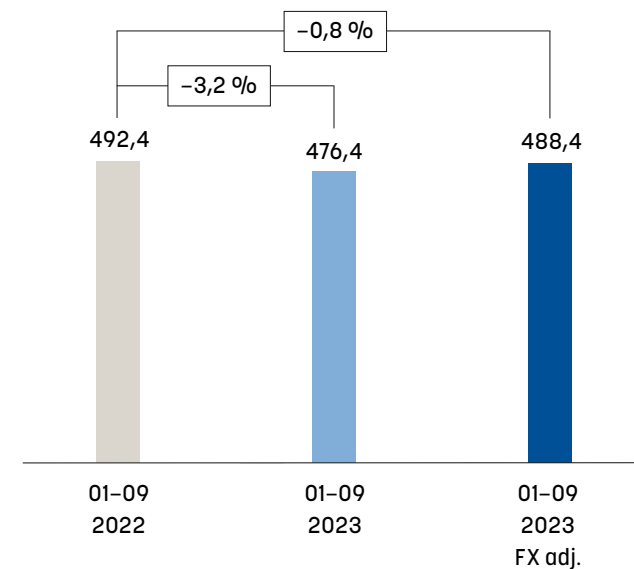
Kennzahlen AMERICAS

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
Umsatz	476,4	492,4	-16,0
EBIT	-38,7	-51,2	12,5
EBIT-Rendite (in %)	-8,1	-10,4	2,3 %-Punkte
Operatives EBIT	-34,2	-51,3	17,1
Operative EBIT-Rendite (in %)	-7,2	-10,4	3,2 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	10,4	16,5	-6,1
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	4.699	4.726	-27

Umsatzentwicklung AMERICAS (inkl. Währungsberichtigung)

in Mio. EUR



APAC

In der Region APAC stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2023 deutlich um 25,0 % auf 382,4 Mio. EUR (01-09 2022: 305,8 Mio. EUR). Bereinigt um negative Währungseffekte verzeichnete APAC ein noch stärkeres Umsatzwachstum von 35,8 %. In der Division Automotive erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,0 % auf 269,5 Mio. EUR (01-09 2022: 204,2 Mio. EUR). Dies ist u. a. auf geringere Kundenabrufe infolge der COVID-19-Lockdowns in China sowie auf den weltweiten Lieferengpass bei Halbleitern im Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus trug das neue Werk in Hefei, das einen der boomenden NEV-Automobilhersteller beliefert, zu einem starken Umsatzanstieg bei. Mittlerweile erzielt die Division Automotive in der Region APAC mehr als 40 % ihres Umsatzes mit chinesischen OEMs. Der Umsatz in der Division Commercial Vehicles erhöhte sich um 11,1 % auf 112,9 Mio. EUR (01-09 2022: 101,6 Mio. EUR), blieb aber aufgrund der geringeren Nachfrage der großen OEMs infolge der allgemeinen Abschwächung des Marktes für schwere Nutzfahrzeuge deutlich hinter den Erwartungen zurück. Betrachtet man allein das dritte Quartal, so stieg der Umsatz in der Region APAC um 6,1 % auf 136,4 Mio. EUR (Q3 2022: 128,6 Mio. EUR). Dies ist unter anderem auf den schwachen Vorjahreswert zurückzuführen.

Das EBIT in der Region APAC stieg auf 42,9 Mio. EUR (01-09 2022: 32,6 Mio. EUR). Dies ergibt sich vor allem aus dem Umsatzanstieg. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 11,2 % (01-09 2022: 10,7 %). Das operative EBIT stieg ebenfalls auf 43,2 Mio. EUR (01-09 2022: 34,0 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 11,3 % (01-09 2022: 11,1 %), hauptsächlich aufgrund von Kosteneinsparungsmaßnahmen.

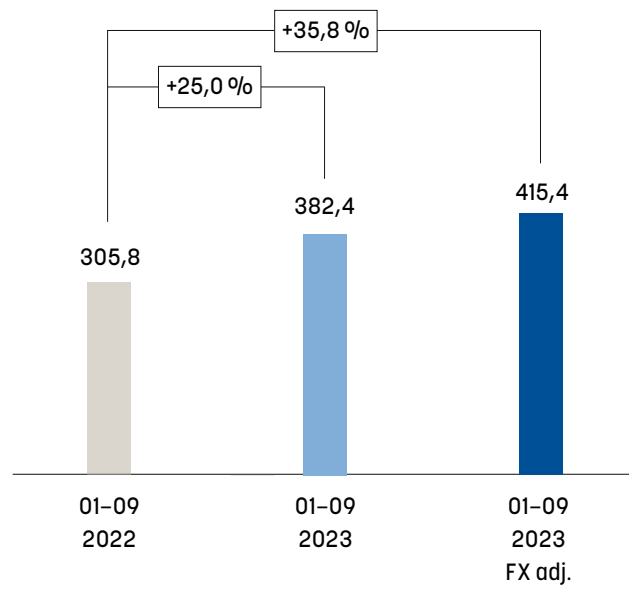
Kennzahlen APAC

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
Umsatz	382,4	305,8	76,6
EBIT	42,9	32,6	10,3
EBIT-Rendite (in %)	11,2	10,7	0,5 %-Punkte
Operatives EBIT	43,2	34,0	9,2
Operative EBIT-Rendite (in %)	11,3	11,1	0,2 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	16,6	14,1	2,5
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	1.502	1.487	15

Umsatzentwicklung APAC (inkl. Währungsbereinigung)

in Mio. EUR



6. Vermögens- und Finanzlage

Kurz-Bilanz GRAMMER Konzern

in TEUR

	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	769.302	768.076	1.226
Kurzfristige Vermögenswerte	728.216	676.518	51.698
Aktiva	1.497.518	1.444.594	52.924
Eigenkapital	302.489	301.108	1.381
Langfristige Schulden	357.584	366.408	-8.824
Kurzfristige Schulden	837.445	777.078	60.367
Passiva	1.497.518	1.444.594	52.924

Die Bilanzsumme der GRAMMER Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2023 leicht auf 1.497,5 Mio. EUR (31.12.2022: 1.444,6 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte blieben nahezu unverändert bei 769,3 Mio. EUR (31.12.2022: 768,1 Mio. EUR). Insbesondere die Sachanlagen verringerten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen und Wechselkurseffekten um 2,3 % auf 466,4 Mio. EUR (31.12.2022: 477,3 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um 0,8 % auf 147,5 Mio. EUR (31.12.2022: 146,3 Mio. EUR) und die Vermögenswerte aus Kundenverträgen um 18,7 % auf 69,1 Mio. EUR (31.12.2022: 58,2 Mio. EUR).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war ein Anstieg von 7,6 % bzw. 51,7 Mio. EUR auf 728,2 Mio. EUR (31.12.2022: 676,5 Mio. EUR) zu verzeichnen. Diese Entwicklung beinhaltet vor allem die umsatzbedingte Erhöhung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,5 % auf 314,4 Mio. EUR (31.12.2022: 256,7 Mio. EUR). Im Gegenzug verringerten sich insbesondere die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen zum 30. September 2023 um 6,9 % auf 101,1 Mio. EUR (31.12.2022: 108,6 Mio. EUR) durch die Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden und aufgrund eines gestiegenen Kapitalbedarfs. Die Vorräte gingen ebenfalls um 4,2 Mio. EUR auf 193,2 Mio. EUR zurück (31.12.2022: 197,4 Mio. EUR), eine sehr positive Entwicklung unter Beachtung des gestiegenen Geschäftsvolumens.

Das Eigenkapital stieg zum 30. September 2023 infolge des positiven Ergebnisses nach Steuern um 1,4 Mio. EUR bzw. 0,5 % auf 302,5 Mio. EUR (31.12.2022: 301,1 Mio. EUR). Das sonstige Ergebnis belief sich auf -7,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum und umfasst im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von -8,9 Mio. EUR (01-09 2022: 22,3 Mio. EUR) sowie Cashflow Hedges von -3,9 Mio. EUR und der zinsbedingten Anpassung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme geringfügig auf 20,2 % (31.12.2022: 20,8 %).

Die langfristigen Schulden lagen mit 357,6 Mio. EUR (31.12.2022: 366,4 Mio. EUR) um 8,8 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Hier verringerten sich unter anderem die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 7,9 Mio. EUR bzw. 12,5 % auf 55,3 Mio. EUR (31.12.2022: 63,2 Mio. EUR) durch die Umgliederung langfristiger Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gingen ebenfalls um 6,2 Mio. EUR bzw. 5,3 % auf 111,0 Mio. EUR zurück (31.12.2022: 117,2 Mio. EUR). Ursächlich war dabei die Reduzierung von Pensionsrückstellungen aufgrund einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes auf 4,2 % (31.12.2022: 3,7 %). Die langfristigen Finanzschulden

erhöhten sich dagegen um 4,7 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 162,5 Mio. EUR (31.12.2022: 157,8 Mio. EUR) aufgrund der Inanspruchnahme der Tranche D des Konsortialkreditvertrages mit Laufzeit bis 2025.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 60,3 Mio. EUR bzw. 7,8 % auf 837,4 Mio. EUR (31.12.2022: 777,1 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 80,4 Mio. EUR bzw. 26,3 % auf 386,5 Mio. EUR (31.12.2022: 306,1 Mio. EUR). Gegenläufig verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden um 34,3 Mio. EUR bzw. 11,5 % auf 263,9 Mio. EUR (31.12.2022: 298,2 Mio. EUR) aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kontokorrenten und Kreditlinien. Von dem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 11,5 Mio. EUR bzw. 10,6 % auf 119,7 Mio. EUR (31.12.2022: 108,2 Mio. EUR) entfielen 6,3 Mio. EUR auf Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter:innen aufgrund des Aufbaus der Abgrenzungen für Bonuszahlungen, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie Abgrenzungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

7. Investitionen

In den ersten drei Quartalen 2023 unterschritten die Investitionen der GRAMMER Gruppe den Vorjahreswert leicht um 1,8 Mio. EUR. Die Investitionssumme lag nach neun Monaten bei 58,6 Mio. EUR (01-09 2022: 60,4 Mio. EUR).

In EMEA beliefen sich die Investitionen auf 23,6 Mio. EUR und lagen somit 12,9 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 20,9 Mio. EUR. Der Schwerpunkt der Investitionen in der Region lag weiterhin auf Produktneuanläufen im Automotive-Bereich und Ersatzinvestitionen in der Division Commercial Vehicles, darunter Kunststoffspritzgussmaschinen inklusive Infrastrukturmaßnahmen.

Die Investitionen in AMERICAS sanken um 37,0 % auf 10,4 Mio. EUR (01-09 2022: 16,5 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf eine neue Sitz- und Schaumstofflinie für die Erweiterung der Kapazitäten in der Division Commercial Vehicles und eine Presse im Bereich Automotive. Darüber hinaus fielen im Zusammenhang mit der Restrukturierung Investitionen für die Verlagerung von Tupelo nach Delphos an.

In APAC stiegen die Investitionen von Januar bis September 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,7 % auf 16,6 Mio. EUR (01-09 2022: 14,1 Mio. EUR). Es handelte sich hierbei insbesondere um Investitionen für das Werk in Hefei sowie eine eigene Lackieranlage im Metallwerk in Ningbo.

Die Investitionen im Bereich Central Services reduzierten sich um 10,1 % auf 8,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (01-09 2022: 8,9 Mio. EUR). Davon entfielen 0,7 Mio. EUR (01-09 2022: 1,6 Mio. EUR) auf die Fortführung des Digitalisierungsprojekts „Management der Produktlebenszyklen“ und 5,0 Mio. EUR (01-09 2022: 5,0 Mio. EUR) auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Bei diesen handelt es sich im Wesentlichen, wie bereits in den Vorjahren, um die längerfristige Entwicklung neuer Sitzgenerationen für den Bereich Commercial Vehicles.

Investitionen

in Mio. EUR

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
EMEA	23,6	20,9	2,7
AMERICAS	10,4	16,5	-6,1
APAC	16,6	14,1	2,5
Central Services	8,0	8,9	-0,9
GRAMMER Gruppe	58,6	60,4	-1,8

8. Cashflow

Im Zeitraum von Januar bis September 2023 verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit um 79,8 Mio. EUR auf 88,5 Mio. EUR (01-09 2022: 8,7 Mio. EUR). Vor allem das deutlich verbesserte Ergebnis vor Steuern und die wesentlich geringeren Zahlungsmittelabflüsse aus dem Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trugen zur Verbesserung bei. Im Working Capital waren ein gegenüber der Vorjahresperiode geringerer Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte, ein deutlicher Abbau des Vorratsvermögens sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva für den verbesserten Cashflow verantwortlich. Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2023 um 5,2 Mio. EUR auf -44,2 Mio. EUR (01-09 2022: -49,4 Mio. EUR) und konnte vollständig aus dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit gedeckt werden. In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 sind Investitionen in Leasinggegenstände gemäß IFRS 16 in Höhe von 6,1 Mio. EUR (01-09 2022: 6,9 Mio. EUR) enthalten, die nicht zahlungswirksam sind.

Der Free Cashflow belief sich im Neunmonatszeitraum 2023 auf 44,3 Mio. EUR (01-09 2022: -40,8 Mio. EUR) und lag damit 85,1 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -31,7 Mio. EUR (01-09 2022: -12,7 Mio. EUR) und spiegelt neben der Aufnahme und Tilgung von Bankverbindlichkeiten die Zahlung von Zinsen und Leasingverbindlichkeiten wider. Dieser lag deutlich unter dem Vorjahreswert, da in den ersten neun Monaten 2023 insgesamt Finanzschulden reduziert wurden, während diese im Vorjahreszeitraum aufgebaut wurden.

9. Mitarbeiter:innen

In den ersten neun Monaten 2023 waren bei GRAMMER weltweit durchschnittlich 14.299 (01-09 2022: 14.008) Mitarbeiter:innen beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren in der Region APAC durchschnittlich 1.502 Beschäftigte (01-09 2022: 1.487), in der Region EMEA durchschnittlich 7.687 Beschäftigte (01-09 2022: 7.387) und in der Region AMERICAS durchschnittlich 4.699 Beschäftigte (01-09 2022: 4.726) tätig.

Mitarbeiter:innen im Durchschnitt

	01-09 2023	01-09 2022	Veränderung
EMEA	7.687	7.387	300
AMERICAS	4.699	4.726	-27
APAC	1.502	1.487	15
Central Services	411	408	3
GRAMMER Gruppe	14.299	14.008	291

10. Chancen / Risiken

Die Chancen und Risiken, auf die im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2022 hingewiesen wurde und die dort umfassend beschrieben wurden, bestehen aus heutiger Sicht weiter. Lokal operierende Teams analysieren die Lage am Markt sowie die der Kunden und Lieferanten kontinuierlich und schlagen dem Management konkrete Maßnahmen vor, sobald Handlungsbedarf besteht. Zudem beobachtet das Unternehmen auch die Entwicklung der (Roh-)Materialpreise und der Energiepreise sowie die globale Liefersituation, um frühzeitig auf sich ändernde Bedingungen reagieren zu können.

11. Ausblick

Am 13. Februar 2023 hat GRAMMER die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Diese Prognose gilt weiterhin.

Die vergangenen Monate haben die Prognose der Gesellschaft bestätigt, dass nach dem enorm herausfordernden Geschäftsjahr 2022 auch im laufenden Gesamtjahr 2023 die andauernd schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Geschäftsentwicklung der GRAMMER Gruppe belasten. Entsprechend der Prognose des Internationalen Währungsfonds rechnet GRAMMER damit, dass das wirtschaftliche Umfeld im vierten Quartal sowie darüber hinaus von einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum, leicht entspannten, aber dennoch anhaltend hohen Preissteigerungen und Lieferproblemen gekennzeichnet sein wird. Insbesondere wird erwartet, dass die stark gestiegenen Material-, Energie- und Lohnkosten sowie das geringe Wirtschaftswachstum – speziell in Deutschland – auch 2024 Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens haben könnten. Hingegen haben sich die Risiken im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Zudem konnten in den ersten neun Monaten Vereinbarungen mit Kunden über die Weitergabe der erheblichen inflationsbedingten Kostensteigerungen erzielt werden, die auch im vierten Quartal 2023 ergebniswirksam erfasst werden.

Insgesamt rechnet GRAMMER für das laufende Geschäftsjahr 2023 aufgrund der genannten gesamtwirtschaftlichen und branchenseitigen Unsicherheiten mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau von rund 2,2 Mrd. EUR. Im Hinblick auf das operative EBIT erwartet GRAMMER trotz der bisher schwächeren Ergebnisse in der Region AMERICAS mit einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr auf rund 70 Mio. EUR. Wie im Vorjahr geht GRAMMER im Jahr 2023 wieder von einem starken vierten Quartal aus. Mit der deutlich angehobenen Ergebnisprognose berücksichtigt das Unternehmen die bereits eingeleiteten Maßnahmen des Restrukturierungsprojekts P2P in der Region AMERICAS sowie weitere Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen. Mit der avisierten Margensteigerung befindet sich GRAMMER im Plan des im April 2022 vorgestellten Mittelfristausblicks, bis 2025 eine operative EBIT- Marge größer 5 % zu erreichen.

12. Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer:innen, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

**B I Finanzmitteilung
Januar bis September 2023**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-09 2023	01-09 2022
Umsatzerlöse	1.734.496	1.593.200
Kosten der Umsatzerlöse	-1.552.621	-1.475.621
Bruttoergebnis vom Umsatz	181.875	117.579
Vertriebskosten	-23.869	-22.029
Verwaltungskosten	-140.555	-118.775
Sonstige betriebliche Erträge	13.065	25.729
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.516	2.504
Finanzerträge	3.807	2.073
Finanzaufwendungen	-31.982	-19.580
Sonstiges Finanzergebnis	5.886	14.748
Ergebnis vor Steuern	8.227	-255
Ertragsteuern	-6.792	-15.445
Ergebnis nach Steuern	1.435	-15.700
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner:innen des Mutterunternehmens	589	-15.312
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	416	-891
Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers	430	503
Ergebnis nach Steuern	1.435	-15.700
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,04	-1,03

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-09 2023	01-09 2022	TEUR	01-09 2023	01-09 2022
Ergebnis nach Steuern	1.435	-15.700			
Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden			Gewinne / Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen			In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	847	2.612
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	7.003	41.912	Zuzüglich / abzüglich (-) ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-5.221	-1.192
Steueraufwand (-) / Steuerertrag	-2.007	-12.115	Steueraufwand (-) / Steuerertrag	481	-392
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	4.996	29.797	Gewinne / Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	-3.893	1.028
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	4.996	29.797	Gewinne / Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden			In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	235	13.956
Gewinne / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen			Steueraufwand (-) / Steuerertrag	-41	-910
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	-8.874	22.274	Gewinne / Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	194	13.046
Gewinne / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	-8.874	22.274	Summe der Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	-12.573	36.348
			Sonstiges Ergebnis	-7.577	66.145
			Gesamtergebnis nach Steuern	-6.142	50.445
			Davon entfallen auf:		
			Anteilseigner:innen des Mutterunternehmens	-7.049	50.757
			Anteile ohne beherrschenden Einfluss	477	-815
			Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers	430	503

Konzernbilanz

zum 30. September 2023 und 31. Dezember 2022

Aktiva

TEUR

	30.09.2023	31.12.2022
Sachanlagen	466.398	477.327
Immaterielle Vermögenswerte	147.505	146.285
At Equity bewertete Beteiligungen	891	1.158
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.586	5.711
Latente Steueransprüche	41.688	41.805
Sonstige Vermögenswerte	40.181	37.554
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	69.053	58.236
Langfristige Vermögenswerte	769.302	768.076
Vorräte	193.171	197.386
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.392	256.712
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.493	6.731
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.103	2.143
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	101.133	108.587
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	50.569	48.842
Kurzfristige Vermögenswerte aus Kundenverträgen	59.355	56.117
Kurzfristige Vermögenswerte	728.216	676.518
Bilanzsumme	1.497.518	1.444.594

Konzernbilanz

zum 30. September 2023 und 31. Dezember 2022

Passiva

TEUR	30.09.2023	31.12.2022	TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	39.009	39.009	Kurzfristige Finanzschulden	263.871	298.160
Kapitalrücklage	162.947	162.947	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.453	306.087
Eigene Anteile	-7.441	-7.441	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25.847	18.671
Gewinnrücklagen	122.865	122.276	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	119.674	108.207
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-44.625	-36.987	Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.339	8.950
Auf die Anteilseigner:innen des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	272.755	279.804	Rückstellungen	31.056	32.071
Hybriddarlehen	19.442	19.610	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	5.205	4.932
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	10.292	1.694	Kurzfristige Schulden	837.445	777.078
Eigenkapital	302.489	301.108	Gesamtsumme Schulden	1.195.029	1.143.486
Langfristige Finanzschulden	162.512	157.807	Bilanzsumme	1.497.518	1.444.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.557	1.801			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55.259	63.211			
Sonstige Verbindlichkeiten	408	408			
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110.969	117.165			
Passive latente Steuern	23.596	23.491			
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	3.283	2.525			
Langfristige Schulden	357.584	366.408			

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-09 2023	01-09 2022
1. Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	8.227	-255
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertminderungen auf / von Sachanlagen	53.910	55.492
Abschreibungen und Wertminderungen auf / von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	7.329	10.823
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	768	343
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	7.604	21.451
Finanzergebnis	22.288	2.759
Erhaltene Dividenden von at Equity bewerteten Beteiligungen	544	359
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva		
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-77.610	-84.848
Abnahme / Zunahme (-) der Vorräte	4.215	-18.548
Abnahme (-) / Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-15.390	-25.351
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	90.894	54.153
Gezahlte Ertragsteuern	-14.278	-7.725
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	88.501	8.653

TEUR

	01-09 2023	01-09 2022
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-47.274	-47.942
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-5.263	-5.562
Erwerb von Finanzanlagen	-6	0
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	2.346	1.274
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	0	151
Abgänge von Finanzanlagen	2.165	580
Erhaltene Zinsen	3.808	2.073
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.224	-49.426
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung des Vergütungsanspruchs des Hybriddarlehensgebers	-598	-648
Zufluss aus Kapitalerhöhung durch Minderheitengesellschafter	8.121	0
Veränderung Finanzschulden	3.255	20.402
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-16.919	-16.900
Gezahlte Zinsen	-25.511	-15.510
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-31.652	-12.656
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 3)	12.625	-53.429
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5.004	-914
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	35.549	44.357
Finanzmittelfonds zum 30. September	53.178	-9.986
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	101.133	70.608
Kontokorrentkredite (inkl. kurzfr. Verb. aus Factoringverträgen) gegenüber Kreditinstituten	-47.955	-80.594
Finanzmittelfonds zum 30. September	53.178	-9.986

Finanzkalender 2024 ¹

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten



Analysten- und
Bilanzpressekonferenz



Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2023



Veröffentlichung
Quartalsmitteilung
1. Quartal 2024



Veröffentlichung
Halbjahresbericht
Januar bis Juni 2024



Veröffentlichung
Quartalsmitteilung
3. Quartal 2024

Kontakt

GRAMMER AG

Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen

Postfach 14 54
92204 Amberg

Telefon 0 96 21 66 0
Telefax 0 96 21 66 31000
www.grammer.com

Investor Relations

Tanja Bücherl
Telefon 0 96 21 66 2113
Telefax 0 96 21 66 32113
E-Mail investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber

GRAMMER AG
Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen

Erscheinungsdatum

30. Oktober 2023

Konzeption, Umsetzung

IR.on AG, Köln
<https://ir-on.com/>

Bildnachweise

Adobe Stock

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

GRAMMER AG

Grammer-Allee 2

92289 Ursensollen

Telefon 0 96 21 66 0

www.grammer.com